

Museums-Post

2020-2

Obinger Museum erhält Förderung

Optimale Voraussetzungen für dauerhafte Präsentationen geschaffen

VON INGE GRAICHEN

Obing – Die Gemeinde Obing ist ihrem Wunsch nach einem Museum der Ortsgeschichte wieder ein Stück nähergekommen. Schon vor geraumer Zeit hat die Gemeinde Obing den Wunsch der Ortsheimatpfleger und vieler heimatgeschichtlich interessierter Bürger aufgegriffen, in Obing ein Heimatmuseum einzurichten. Bereits beim Umbau des alten Rathauses zum Haus der Vereine wurden Räume für ein solches Museum eingeplant.

Für attraktive Darstellung

Die Heimatfreunde Obing, der Obinger Heimatverein, hat ein Konzept für das Heimatmuseum erarbeitet und mit der Bayerischen Landesstelle für nichtstädtliche Museen abgestimmt. Nun ging es darum, optimale materielle Voraussetzungen zu schaffen für die dauerhafte Präsentation einer Sammlung heimatgeschichtlich bedeutsamer Exponate und ebenso für wechselnde Ausstellungen zu unterschiedlichen heimatgeschichtlichen Themen.



Freuen sich über den Zuwendungsbescheid, überreicht vor dem Eingang des künftigen Obinger Heimatmuseums: (von rechts) Obings Ortsheimatpfleger Ludwig Bürger, Bürgermeister Sepp Huber, Georg Baumgartner vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim, Sepp Reithmeier, Vorsitzender der LAG Chiemgauer-Seenplatte und LAG-Manager Christian Fechter.

FOTO GRAICHEN

Kürzlich überbrachte Georg Baumgartner von der Förderstelle beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft

und Forsten Rosenheim die Zusage, dass die Gemeinde Obing bei der Einrichtung des Museums mit LEADER-

Mitteln von über 8300 Euro unterstützt wird. Die Förderung soll helfen, wichtige Ausstellungsstücke gut er-

halten zu können und das Museum so auszustatten, dass eine attraktive, abwechslungsreiche Vermitt-

lung der Geschichte Obings und seiner Ortsteile möglich ist.

Die Inneneinrichtung der Ausstellungsräume, die Maßnahmen zur Präsentation der Exponate und die für Archiv- und Museumsarbeit notwendige EDV-Ausstattung werden gefördert.

Dazu gehören unter anderem Informationstafeln und die Anfertigung eines Modells des nun nicht mehr existierenden Obinger Schlosses, aber auch Vitri- nen und die Beleuchtung.

Dieses Obinger Leader-Vorhaben schließt sich an weitere Projekte an, mit denen sich die Gemeinde für die Vermittlung ihrer Orts- geschichte an Einheimische und Besucher einsetzt. So wurde in Obing unter anderem auch das Pilotprojekt der Leader-Region Chiemgauer-Seenplatte zur Beschilderung historisch bedeutsamer Bauernhöfe und Gebäude mit vielen Beteiligten durchgeführt.

Leader ist ein Maßnahmenprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Projekte und Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Lokale Gruppen setzen die Maßnahmen um.

Richard Egner
1. Vorsitzender
Altenmarkter Str. 31
83119 Obing
Tel. 0 86 24 – 20 61
Email: egner.richard@T-Online.de

Hans Oberlechner
2. Vorsitzender
Bergfeldweg 1
83119 Obing/Kleinornach
Tel.: 0 86 24 – 13 35
E-Mail: hans.oberlechner@t-online.de

Bank
Raiffeisenbank Chiemgau-Nord
IBAN
DE15 7016 9165 0001 8028 10

Wasserburger Zeitung

25.02.2020